**„Herausforderungen und Bedarfe im Umgang mit Familien mit behinderten Familienangehörigen“**

Das Forum des Netzwerks Familienbildung fand am 28.06.2022 von 14:00-17:00 Uhr, im MGH in Offenbach, statt. Es trafen sich rund 30 Netzwerkmitglieder u.a. aus der Familienbildung, Kita, Schule, Behindertenarbeit.

Bei dieser Veranstaltung wollten wir gemeinsam schauen, wo es in unserer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern Berührungspunkte mit Menschen mit Behinderungen gibt. Welche Herausforderungen dies mit sich bringt, welche spezialisierten Angebote es gibt und überlegen, was unser Netzwerk Menschen mit Behinderungen bieten kann? Hierfür sollten sich die verschiedenen Bereiche in 3 Gruppen Gedanken zu folgenden Fragen machen:

Gruppe 1: Anbieter „klassischer“ Familienbildung (z.B. Caritas, HdF, DKSB,…)

* Sprechen wir Menschen mit Behinderung an?
* Haben wir bei unseren Angeboten Menschen mit Behinderung mitbedacht? In welcher Weise?
* Welche Unsicherheiten gibt es? Welche Fragen haben wir sonst noch?

Gruppe 2: Nutzer\*innen und Vermittler\*innen von Familienbildung (z.B. Kitamitarbeiter\*innen, Kita-/Schulsozialarbeit,…)

* Wo komme ich in meiner Arbeit mit Menschen mit Behinderung in Kontakt?
* Welche Herausforderungen gibt es?
* Welche Fragen gibt es?
* Was würde ich mir für meine Arbeit wünschen? Was sind Themen die bedient werden müssen?

Gruppe 3: Institutionen, mit Angeboten für Menschen mit Behinderung

* Was könnten Träger „klassischer“ Familienbildung verändern?
* Wo können wir voneinander lernen?
* Auf welchen Ebenen wäre eine Zusammenarbeit sinnvoll und gewünscht?
* Sonstige Wünsche/ Fragen ans Netzwerk?

Nach der Arbeitsphase in den Gruppen haben die einzelnen Personen/ Institutionen sich und ihre Ergebnisse vorgestellt und gemeinsam in den Austausch gegangen.

Zusammengefasste Ergebnisse:

Gruppe 1: Themen/Fragen

* Wieviel Beratung findet vor Ort, bei den Anbietern von Angeboten für Menschen mit Behinderung, statt?
* Zu wenig, keine Gelder dafür vorgesehen
* Haben Eltern andere Interessen?
* Viele Themen, die auch andere Eltern haben

Einige Ideen für Angebote:

* + Raum für Geschwisterkinder (ähnlich Scheidungsgruppe)
	+ Angebote für belastete Mütter/Väter
	+ Beratung für Eltern behinderter Kinder
	+ Selbsthilfegruppen
	+ Externe einladen, um über bestimmte Themen zu informieren
* Wird Inklusion allen gerecht? Stört es Eltern von Kindern ohne Behinderung? Haben Eltern behinderter Kinder Hemmschwellen, weil sie nicht in der regulären Gruppe „auffallen“ möchten?
* Austausch über Erfahrungen in der Kleingruppe und wie man Ängste abbauen kann
* Wie bewerben wir aktiv für ALLE, wie schreiben wir Veranstaltungen aus?
* Idee vor allem mit Bildern zu arbeiten, die Entsprechendes suggerieren
* Gegenseitiges bewerben

Gruppe 2: Themen/Fragen/Wünsche

* Zuständigkeiten?
* Bessere Kooperation mit Kinderärzten
* Fragebogen des FFZ in anderen Sprachen/ niedrigschwelliger
* Wunsch nach schnellerer Hilfe
* Selbsthilfegruppen: Wo? Was?
* Spezielle Angebote für Eltern/Familien z.B. zu Erziehungsfragen, Inklusion,…
* Material für KITAs
* Wer kann in der Überbrückungszeit bis zur Diagnose unterstützen 🡪 unbürokratische Hilfen
* Auftrag an die Netzwerkkoord.: Ansprechpartner/Projekte zusammenstellen

Gruppe 3: Themen/Fragen/Wünsche:

* 2 Welten auflösen, Inklusion leben 🡪 Vision: Alle zusammen
* Systeme müssen sich verändern
* Weniger Leistungsdenken der Eltern
* Gemeinsame sozialräumliche Angebote, z.B. Krabbelgruppe, Angebote für

Geschwisterkinder

Weitere Bedarfe: Angebote für Erwachsene mit Behinderung, Übergang Schule-Beruf, Angebote für belastete Eltern

* Niedrigschwellige Angebotsform, Barrierefrei: z.B. Raum, Sprache
* Mehr Vernetzung, vor allem mit anderen Fachstellen wie EB: Wissen über Fachlichkeit/Angebote/Schwerpunkte/Elternabende (🡪 Aufnahme in Verteiler/entsprechende Portale)
* Pflegestützpunkte als Ressource
* Hürden durch gesetzlichen Rahmen

Fazit: Die Beteiligten Familienbildungsanbieter nehmen die Anregungen mit an ihre Standorte um zu überlegen, wo Anpassungen vorgenommen werden können und evtl. neue Angebote geschaffen. Ein besserer Informationsfluss auf allen Seiten wird angestrebt.